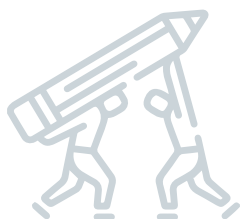


Jahresbericht 2020







Gemeinsamkeit leben

Bruno Sauter, Präsident



Die Bedeutung dieser Wortkombination erhellt sich uns in den Antworten auf die Fragen: Was schenkt uns das Gemeinsame und was bedeutet leben? Gerade das abgeschlossene Jahr 2020 hat mit seinen unschönen Seiten und dem Virus, welches unser aller Leben veränderte, deutlich gezeigt, wie empfindsam wir Menschen doch sind, wenn wir uns getrennt fühlen. Wenn wir keine Nähe mehr spüren können, Berührungen fehlen und die natürliche Mimik und Gestik uns nicht unterstützt im Verstehen des Gegenübers.

Getrennt durch Maske, Glasscheibe oder auf weite Distanz via Bildschirm vermittelt uns der Gesprächspartner keine Emotionen. Die menschliche Wärme bleibt uns vorenthalten und wir suchen bei unseren Kontakten das Gemeinsame. Unsere tradierten Werte wie Familie, Freunde, aber auch die Gemeinschaft am Arbeitsplatz geben uns Sicherheit und Verbundenheit und das für uns so wichtige Gefühl von Gemeinsamkeit. Das Gefühl bereit zu sein, zusammen die Herausforderungen des Lebens zu meistern, uns den Schwierigkeiten zu stellen und vereint Mut und Zuversicht zu gewinnen.

Wenn uns auch das Virus als Gesellschaft, als Institution Barbara Keller, als Mitarbeiterin und Mitarbeiter im Jahr 2020 über die Massen gefordert hat, so stehen wir doch gemeinsam im Leben. Wir meistern zusammen auch schwierige Zeiten, wir unterstützen und ergänzen uns als Gemeinschaft und wir stehen ein für unsere Werte als Individuen, als Institution und als Gesellschaft.

Für ihren grossen Beitrag für die Gemeinsamkeit und das Leben in der IBK danke ich herzlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Klientinnen und Klienten, den zahlreichen Gönnern und unterstützenden privaten wie auch staatlichen Organisationen und Ämtern. Auch bedanke ich mich für das Vertrauen des Vorstands und der Geschäfts- und Bereichsleitungen und freue mich auf die fruchtbare weitere Entwicklung der IBK.

Verbunden durch die vorgenannten Werte werden wir auch im kommenden Jahr gemeinsam Ziele formulieren, Wege einschlagen, Herausforderungen meistern und zum Wohle der uns anvertrauten Menschen das Leben in der IBK zum Erlebnis machen. Zusammen zeigen wir allen, die es sehen wollen, was Gemeinsamkeit vollbringen kann. Und miteinander gestalten wir die Zukunft. Unsere Gemeinsamkeit heisst IBK – gemeinsam leben.



Gemeinsam leben

Viele Fragen wurden im vergangenen Jahr aufgeworfen. Plötzlich standen wir alle vor der Realität, dass wir nicht mehr tun und lassen können, was und wie wir wollen. Wir mussten feststellen, dass wir wieder vermehrt aufeinander angewiesen sind, dass wir uns solidarisch gegenüber allen verhalten müssen, um unbeschadet über die Runden zu kommen.

4 Ich bin stolz darauf, mit welcher Selbstverständlichkeit unsere Klienten und Lernenden die grossen und nicht immer einfachen Herausforderungen angenommen haben und mit grösster Achtsamkeit mit der neuen Situation umgehen.

Ich habe grösste Achtung vor allen Mitarbeitenden, welche trotz teilweise sehr anstrengenden und bemühenden Vorschriften durchgehalten haben und sich mit grossem Engagement und viel Herz für unsere Klienten und Lernenden einsetzen. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden ganz herzlich.

Unsere Antworten auf diese neuen Fragestellungen: Aufgrund von Corona mussten wir die Interaktionen mit der Bevölkerung auf ein Minimum reduzieren. Das Kafi Gütsch musste geschlossen, das Gütsch-Fest aus dem Kalender gestrichen werden, und auch die Seniorentreffen konnten nicht mehr in unserem Hause stattfinden. Wir hoffen sehr, dass das kommende Jahr uns neue Perspektiven bringen wird und das gemeinsame Leben im Quartier Gütsch wieder aufleben kann.



Auch die Lehrbeauftragten unter der Leitung von Mirjam Arter in Küsnacht mussten sich auf die neue Situation einstellen. Homeschooling war angesagt. In kürzester Zeit wurden die Lehrpläne angepasst, die notwendigen technischen Mittel angeschafft und implementiert, damit alle Lernenden den ihnen zustehenden Unterricht nahtlos erhalten konnten. Auch die Wohnschule hat sich entsprechend gewappnet, sodass wann immer möglich die Lernenden in der Institution wohnen konnten. Ein Kompliment an alle Mitarbeitenden.

Neben der von aussen beeinflussten neuen Situation haben sich auch intern einige Änderungen ergeben. So wurde die Leitung des Wohnbereichs in neue Hände gelegt. Mit Roger Gmür konnte ein junger Bereichsleiter gewonnen werden, der mit viel Herzblut das Wohnen in der Institution auf neue Füsse stellen wird. Der Bereich Hotellerie, welcher interimsmässig von Bettina Glaeser geführt wurde, konnte neu organisiert und dem Bereich Zentrale Dienste unterstellt werden. Mit Karin Fuhrer, welche diesen Bereich ab 1. Januar 2021 übernehmen

wird, setzen wir auf eine ausgewiesene Führungskraft mit grosser Erfahrung im Bereich der Gastronomie. Ich danke allen für die tatkräftige Unterstützung und wünsche den beiden neuen Bereichsleitungen viel Erfolg bei den neuen Aufgaben.

Auch auf der strategischen Ebene sind einige Änderungen zu verzeichnen. Das Präsidium wurde neu kompetent besetzt und der Vorstand mit weiteren Mitgliedern verstärkt. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für das Vertrauen des Vorstands. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit in der neuen Zusammensetzung und bin überzeugt, dass wir trotz der aktuell widrigen Umstände grosse Schritte machen werden. Mit vereinten Kräften arbeiten wir an der Zukunft unserer Institution mit dem Ziel «Gemeinschaft leben» wahr werden zu lassen: Gemeinschaft zu pflegen, einander gemeinschaftlich zu begegnen, füreinander da zu sein.

Beat Stark,
Geschäftsführer

Gemeinschaft leben

Wir wären nicht wir, wenn wir nicht auch die Chancen in einer Krise sehen würden.

Im März 2020 hatten wir alle noch die Hoffnung, das Virus möge rasch bekämpft sein. Doch die Besorgnis, dass dies nicht der Fall sein würde, wuchs von Woche zu Woche, von Monat zu Monat und wurde zur harten Realität. Wir alle mussten einen – für die meisten von uns – noch nie dagewesenen, neuen Weg in dieser Situation finden. Es wurden unendlich viele Anordnungen und Massnahmen getroffen, welche zu neuem Handeln und zu einer neuen Ordnung geführt haben. Nun sind wir im Dezem-

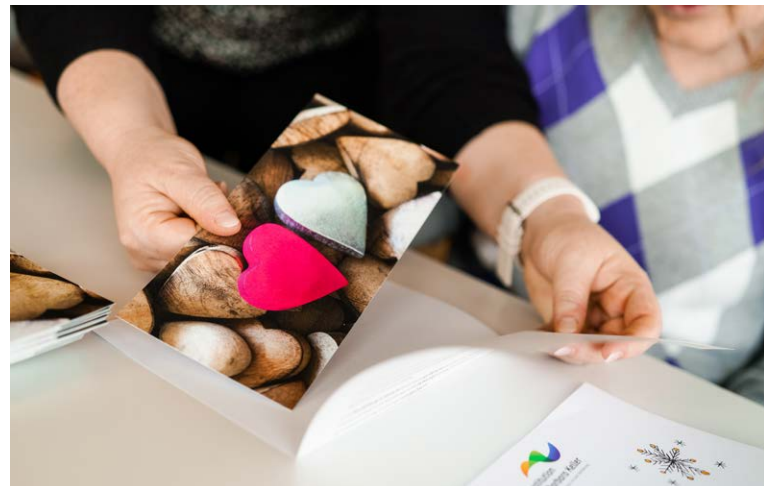
ber 2020 angelangt, ein wirksamer Impfstoff wurde gefunden. Wir schöpfen neue Hoffnung.

In der neu entstandenen Realität gab es nebst Abstands- und Maskenregeln neue Freiräume, da die Auftragslage auch in der Werkstatt der Institution Barbara Keller eingebrochen war. So konnten wir an schönen Frühlingstagen in kleinen Gruppen kurze Spaziergänge im nahe gelegenen Wald unternehmen, neue Wege entdecken und Dekorationsmaterial sammeln.

Wir nutzten die Freiräume auch, um uns unserer jährlichen Weihnachtskarten-

Kollektion zu widmen, Ideen zu sammeln und kreative Herstellungsmethoden auszuprobieren. Daraus sind prächtige und hochwertige Weihnachtskarten entstanden.

Es war uns immer ein Anliegen, dass alle Mitarbeitenden inner- und ausserhalb der Werkstatt gut betreut und beschäftigt waren, denn für eine gewisse Zeit mussten alle externen Mitarbeitenden zu Hause bleiben. Unser Handeln und Streben ging dahin, dass wir sehr kreativ wurden mit dem Kennzeichnen von Raumsektoren, Treppenhausabschnitten, Zugangswegen sowie Pausen- und Mahlzeitenstrukturen. Erst mussten eine neue



Ordnung und neue Sicherheiten geschaffen werden, bevor wir unser Haus wieder für externe Personen öffnen konnten. Aber wir haben diese Aufgaben gemeinsam bewältigt.

Dank dem umsichtigen Verhalten von allen Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Personal haben wir, bis auf wenige Ausnahmen, diese Monate gesund überstanden. Gemeinsam und immer im Bewusstsein, dass wir alle gesund bleiben wollen, haben wir uns bemüht, alle Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten ohne den Kontakt zueinander zu verlieren. Mit den Daheimgebliebenen wurde telefoniert, mögliche freiwillige Aufgaben besprochen oder auch einfach nur ein «Schwatz» gehalten und nach dem Befinden gefragt.

Eine schöne Erfahrung ist die Tatsache, dass das «Zur-Arbeit-gehen-können» und einen «Kollegenkreis-haben» wieder einen hohen Stellenwert bekommen hat. Alle, die über Wochen hinweg zu Hause bleiben mussten, haben sich wieder riesig auf die Tagesstruktur und die sozialen Kontakte gefreut. Gemeinsam zu arbeiten ist halt doch schöner, als einsam zu chillen.

**Bettina Glaeser,
Bereichsleiterin Arbeit**



Digitale Gemeinschaft, Homeschooling und Teilhabe bis zum Bundesrat

Wir blicken auf ein ereignisreiches, forderndes, aber auch erkenntnisreiches Jahr zurück. Homeoffice, Homeschooling, Zielüberprüfungen und Bewerbungsgespräche mithilfe von Videotelefonie – der Alltag im Jahr 2020 war für uns alle geprägt von einschneidenden Veränderungen. Wer lernbereit, flexibel und mutig war, konnte in diesem Jahr Erfahrungen sammeln und von Entwicklungen profitieren, welche noch lange prägend sein können.

Die Lernenden und das Team der Berufsbildung waren lernbereit, flexibel und mutig. Wir haben gelernt, dass Gemeinschaft zwar digital stattfinden, aber

nicht gelebt werden kann. Die Zeiten mit Fernunterricht waren spannend und lehrreich für uns alle. Doch hatten wir alle nach kurzer Zeit die Gewissheit, dass Wissensvermittlung im persönlichen Kontakt mit unseren Lernenden auch durch den besten Fernunterricht nicht ersetzt werden kann. Sogar die Lernenden sagten, sie hätten die Lehrpersonen und Berufsbildnerinnen und Berufsbildner vermisst – einige zumindest. Wir waren flexibel in Bezug auf unsere Funktionen und unsere Arbeitszeiten. Wir haben dort angepackt, wo es nötig war. Und wir waren mutig, geplante Projekte wegen der Pandemie und der erschwerenden Umstände nicht zu verwerfen, son-

dern sie zielstrebig anzugehen. So dürfen wir auch mit Stolz sagen, dass alle Absolventen im Sommer 2020 eine für sie passende Anschlusslösung gefunden haben.

Eine Geschichte bleibt mir besonders in Erinnerung. Während des Lockdowns wurde der Kontakt zwischen den Mitarbeitenden und den Lernenden vorwiegend telefonisch gepflegt. Die häufigste Frage an uns in dieser Zeit war: «Wann kann die IBK Berufsbildung wieder öffnen?» Und die häufigste Antwort war: «Schauen Sie die Medienmitteilung des Bundesrats, der Bundesrat wird sagen, wann wir wieder öffnen dürfen.» Es vergingen einige Wochen, bis schliesslich ein Lernender aufgebracht anrief und seinen Integrationscoach beschuldigte, zu lügen: «Ich habe jede Mitteilung des Bundesrats im Fernsehen geschaut und noch nie hat dort jemand etwas über die IBK Berufsbildung gesagt!»

Diese Geschichte zeigt auf unterhaltsame Weise, wie weitreichend unser Einfluss auf die jungen Menschen ist, die wir während ihres Berufseinstiegs begleiten dürfen, und welche Verantwortung damit einhergeht. So waren wir während des ganzen Jahrs besonders bemüht, Wissen und Informationen adressatengerecht zu vermitteln, um den Lernenden in dieser ohnehin schwer zu verstehenden und eher orientierungslosen Zeit Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Gemeinsam mit dem jungen Mann haben wir den Bundesrat direkt angeschrieben, nach der Wiederöffnung der IBK Berufsbildung gefragt und auch Antwort erhalten mit der herzlichen Bitte um Geduld.

Mirjam Arter,
Bereichsleiterin Berufsbildung



Gemeinschaft im Jahr 2020 aus Sicht der Lernenden:



”

Mehr Zuhause Mehr bei der Familie Weniger im Sport Weniger Freunde treffen.



”

Für mich war das Jahr 2020 gut und auch nicht so gut. Die gute Sachen war das ich mehr Zeit mit meine Familie verbrauchen könnte weil meine Eltern in diese drei monate wo Locktown war hatten Sie beide homeoffice. Die Zeit als fernunterricht war habe ich auch sehr genossen weil ich nicht um acht in der Schule sein musste.

”

Ich fuhr fast jeden Tag Fahrrad. Zum Beispiel ging ich einkaufen oder in die Therapie. Und auf einmal bin ich fast jeden Abend laufen gegangen. Und nicht nur 5 oder 10 Minuten sondern etwa 1 Stunde. Manchmal ging ich sogar mit meiner Nachbarin ich nahm sie mit. Ich muss sagen diese Zeit war schwierig aber wunderschön.

”

Das ist so sehr schwierig für mich, aber ich habe viele Zeit meine Familien gehabt.

Jahresrückblick Berufsschule

Das vergangene Jahr in Worte zu fassen, ist ein gewagtes Unterfangen. Die Berufsbildung, unsere Lernenden, die Angehörigen sowie auch unsere Partnerbetriebe blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Wir Menschen sind uns gewohnt, in herausfordernden Situationen auf Erfahrungswerte zurückzugreifen, um diese meistern zu können. Dieser Mechanismus wird in der Didaktik «Aktivierung des Vorwissens» genannt, wobei bereits Erlerntes hervorgerufen wird, um Lerninhalte thematisch einordnen zu können. So wird neues Wissen mit Vorwissen verknüpft.

Uns allen fehlte das «nötige» Vorwissen, als das Virus auch die Schweiz erreichte. Doch wir lernten rasch, setzten die Schutzmassnahmen um, ergänzten diese mit einem eigenen Schutzkonzept und tauschten uns laufend mit den Lernenden aus. Als im Frühjahr die Schliessung unserer Berufsschule erfolgte, wurde organisatorisches Adrenalin freigesetzt.

Ohne jegliche Erfahrungen in Sachen Fernunterricht stellten wir innert weniger Stunden ein Konzept auf die Beine. Die Lernenden erhielten während dieser Zeit Aufträge via E-Mail, welche sie jeweils wöchentlich bearbeiten durften. Arbeitsblätter, Rezepte, Video-Anleitungen, Sportübungen für zu Hause und persönliche Telefongespräche sorgten dafür, dass der Schulbetrieb fortgeführt werden konnte. Wir wissen nun, dass die Anwesenheit und der Präsenzunterricht unentbehrlich sind für den Lernerfolg unserer Lernenden, und trotzdem blicken wir auf eine spannende Zeit zurück. Eine Zeit, in welcher wir – und vor allem unsere Lernenden – Flexibilität und Freude an der Bildung unter Beweis stellen durften.

Auch wenn wir zu Beginn noch nicht über das «nötige» Vorwissen verfügten, spürte man eine andere Art «Vorwissen», die uns in der Berufsschule bei der täglichen Arbeit begleitet: echte Solidarität, Innovationsgeist und ein grosser Sinn für Gemeinschaft.

Nelson Correia,
Teamleiter Berufsschule



Einblicke und Ausblicke vom Bereich Wohnen

Liebe Leserinnen und Leser, gerne möchte ich Sie über die aktuelle Entwicklung in der Institution Barbara Keller im Bereich Wohnen Binz informieren. Eine Entwicklung, welche die Grundlagen für unsere agogische Zusammenarbeit betrifft und im Wohngruppen-Alltag zum Tragen kommt.

Die uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner sind vielseitig, unterschiedlich, herzlich und anspruchsvoll. Wir haben eine hohe Heterogenität in den verschiedenen Wohngruppen-Settings. Keine Wohngruppe mit ihren Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden ist wie die andere. Unterschiede, Vertrautes, Andersartigkeiten, Übereinstimmendes, Gegensätze und «Gemeinschaft leben» vereint in einem schönen, überschaubaren, herzlichen und professionellen Wohnen.

Die stete Weiterentwicklung bedarf des Umdenkens und bringt Neuerungen in der Konzeption, den Wohnangeboten, Strukturen, Abläufen und Arbeitsinstrumenten. Wir suchen immer nach Lösungen und Verbesserungen ganz nach den Prinzipien: «Repariere nicht, was nicht kaputt ist!»
«Finde heraus, was gut funktioniert und passt – und tue mehr davon!»

«Wenn etwas trotz vieler Anstrengungen nicht gut genug funktioniert und passt – dann höre auf damit und versuche etwas anderes!»

Wir möchten vorwärts gewandt und mit grossem Engagement diese Entwicklung vorantreiben können.

Hier konkret und kurz ein paar einzelne Neuerungen, welche wir im Jahr 2020 schrittweise und gut bedacht angegangen haben:

- Wir möchten die Wohngruppe Berg/Tal in zwei eigenständige Wohnangebote zurückführen.
- Wir möchten den individuellen Betreuungs- und Pflegebedarf der Bewohnerinnen und Bewohner aktuell einschätzen, damit wir diesen auch weiterhin hochhalten können.
- Wir möchten das Wohnangebot «Entlastungswohnen mit Potenzial» als Projekt starten, um betroffenen Familien rasche und unkomplizierte Unterstützung anbieten zu können.
- Das Konzept Praxisausbildung wird überarbeitet, damit wir im Sommer 2021 zwei angehende Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in die berufsbegleitende Ausbildung schicken können.

Der Bereich Wohnen Binz wird im Jahr 2021 intensiv an dieser Entwicklung arbeiten. Es bleibt also spannend.

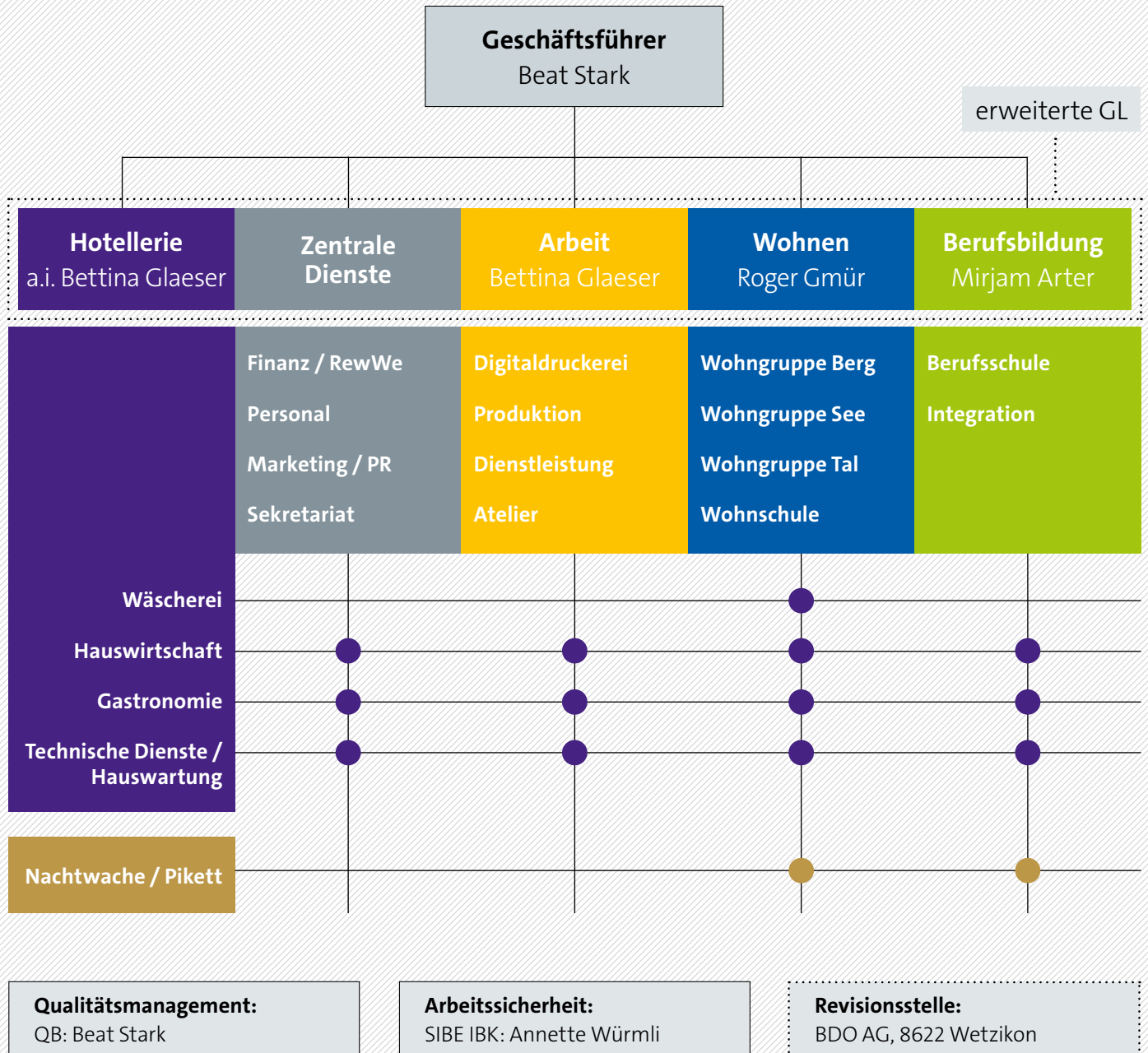


An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der täglichen Arbeit wertzuschätzen. Das Berichtsjahr 2020 brachte nicht nur durch die anhaltende COVID-19-Pandemie grosse Herausforderungen. Ich bin wirklich stolz auf unser Team.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen und Beiständen für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2020.

Roger Gmür,
Bereichsleiter Wohnen

Die Firmenstruktur



BILANZ per 31.12.2020

Aktiven	31.12.2020 in CHF	31.12.2019 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	733'455.06	287'831.21
Wertschriften	832'633.20	1'307'150.17
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	453'576.70	672'968.10
Andere kurzfristige Forderungen	6'024.75	10'931.60
Aktive Rechnungsabgrenzung	41'305.00	27'315.00
Aktive Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge	216'587.33	277'003.00
Total Umlaufvermögen	2'283'582.04	2'583'199.08
Anlagevermögen		
Immobilie Sachanlagen	14'457'074.46	14'404'507.76
Mobile Sachanlagen	170'759.60	159'499.95
Total Anlagevermögen	14'627'834.06	14'564'007.71
Total Aktiven	16'911'416.10	17'147'206.79
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	294'370.43	417'437.20
Passive Rechnungsabgrenzung	186'672.12	176'725.75
Passive Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge	0.00	72'464.00
Kurzfristiges Fremdkapital	481'042.55	666'626.95
Darlehensschulden	1'290'543.00	1'290'543.00
Hypotheken/Schuldverschreibungen	4'180'000.00	4'180'000.00
Langfristiges Fremdkapital	5'470'543.00	5'470'543.00
Total Fremdkapital	5'951'585.55	6'137'169.95
Eigenkapital		
Zweckgebundenes Fondskapital	413'280.50	404'755.95
Organisationskapital	10'546'550.05	10'605'280.89
Total Eigenkapital	10'959'830.55	11'010'036.84
Total Passiven	16'911'416.10	17'147'206.79
	0.00	0.00

BETRIEBSRECHNUNG vom 1.1. – 31.12.2020

Ertrag	2020 in CHF	2019 in CHF
Ertrag für berufliche Ausbildung	2'454'719.35	2'405'541.25
Selbstzahler Wohnheim	1'075'303.40	1'052'531.10
Ausserkantonale Kantonsbeiträge Wohnheim, Werkstatt, Tagesstätte	277'261.80	264'420.00
Ertrag aus Produktion und Dienstleistung	267'356.88	298'203.09
Übrige Erträge	7'490.00	16'529.80
Ertrag Cafeteria/Kaffeestube	4'684.08	37'529.90
Ertrag Leistungen für Personal und Dritte	65'678.80	90'810.30
Beiträge und Subventionen (Kanton ZH, Bund)	1'421'586.33	1'314'423.00
Mitgliederbeiträge Verein Institution Barbara Keller	12'580.00	8'690.00
Spenden (Verein und Spendenaktionen)	92'741.59	116'636.00
Zweckgebundener Spendenertrag	26'564.75	7'110.00
Total Betriebsertrag	5'705'966.98	5'612'424.44
Aufwand		
Aufwand für Leistungserbringung		
Personalaufwand	-4'167'979.85	-4'611'639.60
Sachaufwand	-493'497.13	-574'904.92
Abschreibungen	-96'988.85	-90'079.55
Total Aufwand Leistungserbringung	-4'758'465.83	-5'276'624.07
Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-469'479.45	-464'364.35
Sachaufwand	-390'005.66	-366'574.02
Abschreibungen	-179'926.00	-147'882.65
Total Administrativer Aufwand	-1'039'411.11	-978'821.02
Total Betriebsaufwand	-5'797'876.94	-6'255'445.09
Betriebsergebnis	-91'909.96	-643'020.65
Finanzertrag	36'725.28	182'435.53
Finanzaufwand	-37'595.80	-43'116.89
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	-17'938.20	-6'099.60
Organisationsfremder Ertrag	64'441.44	210'293.64
Organisationsfremder Aufwand	-3'827.05	-196'233.75
Finanz- und organisationsfremdes Ergebnis	41'805.67	147'278.93
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	-50'104.29	-495'741.72
Veränderung zweckgebundene Fonds	-8'626.55	-1'010.40
Jahresergebnis nach Veränderung Fondskapital	-58'730.84	-496'752.12
Zuweisung in Organisationskapital und Schwankungsfonds	58'730.84	496'752.12
	0.00	0.00

MITTELFLUSSRECHNUNG 2020

	2020 in CHF	2019 in CHF
Jahresergebnis	-58'730.84	-496'752.12
+ / - Veränderung zweckgebundene und freie Fonds	10'636.00	10.40
+ Abschreibungen	276'914.85	237'962.20
- Gewinn aus Verkauf von Anlagen	0.00	0.00
Cash-flow	228'820.01	-258'779.52
- Zu- / + Abnahme Forderungen	224'298.25	87'175.94
- Zu- / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	-13'990.00	2'351.60
- Zu- / + Abnahme aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge	60'415.67	-81'554.00
- Zu- / + Abnahme Kursgewinne Wertschriften	-36'715.03	-75'699.43
+ Zu- / - Abnahme Verbindlichkeiten	-123'066.77	-102'317.90
+ Zu- / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	9'946.37	-109'206.61
+ Zu- / - Abnahme passive Abgrenzung Betriebsbeiträge	-72'464.00	72'464.00
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	277'244.50	-465'565.92
+ Desinvestitionen in Wertschriften	511'232.00	716'167.70
- Investitionen in Immobilien, Sach- und Finanzanlagen	-203'577.65	-62'172.85
- Investitionen in Neubau Im Gütsch, Maur	-139'275.00	-705'294.13
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	168'379.35	-51'299.28
+ Zu- / - Abnahme Darlehen / Hypotheken	0.00	-50'000.00
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	-50'000.00
Zunahme flüssige Mittel	445'623.85	-566'865.20
Bestand flüssige Mittel 01.01.	287'831.21	854'696.41
Bestand flüssige Mittel 31.12.	733'455.06	287'831.21
Veränderung flüssige Mittel	445'623.85	-566'865.20
	0.00	0.00

Das Jahresergebnis wird vor Veränderung Fondskapital ausgewiesen.

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	Bestand 01.01.2020 in CHF	Veränderungen (intern) 2020 in CHF
Zweckgebundenes Fondskapital		
Spende Zweck gemeinsamer Anlass Wohnen	400	
Spenden zweckgebunden Wohnen	2'976	
Spenden für Mitarbeiter Institution Barbara Keller		
Fonds zweckgebundene Spenden Berufsbildung	51'053	
Fonds zweckgebundene Spenden Werkstätte	18'055	
Fonds zweckgebundene Spenden Wohnen	53'692	
Fonds zweckgebunden Umbau WC-Anlage Wohnen		
Fonds HHD Alters-Pflege / - Beschäftigung	265'927	
Fonds Sozialkonto	12'653	
Schwankungsfonds Berufsbildung		
Total zweckgebundenes Fondskapital	404'756	
Organisationskapital		
Eigenkapital Verein	11'102'033	
Jahresergebnis Verein und Betriebe	-496'752	-58'731
Total Organisationskapital	10'605'281	-58'731

AUFTEILUNG BETRIEBSRECHNUNG EINZELNE BETRIEBE

	Gesamt 2020 in CHF	Berufsbildung 2020 in CHF
Total Betriebsertrag	5'705'967	1'787'095
Total Betriebsaufwand	-5'797'877	-1'738'094
Betriebsergebnis	-91'910	49'001
Finanz- und organisationsfremdes Ergebnis	41'806	-482
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	-50'104	48'519
Veränderung zweckgebundene Fonds	-8'627	198
Jahresergebnis nach Veränderung Fondskapital	-58'731	48'716

Die Jahresrechnung 2020 nach Swiss GAAP FER (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang) wurde von der Revisionsstelle BDO AG, Pappelstrasse 12, 8620 Wetzikon geprüft und ohne Einschränkung zur Abnahme empfohlen.

Zuweisungen (extern) 2020 in CHF	Verwendungen (extern) 2020 in CHF	Interne Transfers 2020 in CHF	Bestand 31.12.2020 in CHF	
		-400		
200	-297	-2'879		
300			300	
50	-334		50'769	
485	-1'777		16'763	
		3'279	56'971	
10'000			10'000	
			265'927	
	-102		12'551	
11'035	-2'510		413'281	
		-496'752	10'605'281	
		496'752	-58'731	
			10'546'550	

Werkstätte 2020 in CHF	Tagesstätte 2020 in CHF	Wohnen 2020 in CHF	Wohnen Berufs- bildung 2020 in CHF	Verein 2020 in CHF
774'453	575'241	1'730'483	732'425	106'271
-809'198	-613'375	-1'991'463	-620'391	-25'355
-34'746	-38'134	-260'980	112'034	80'916
11'266	-548	-3'882	-1'273	36'725
-23'480	-38'682	-264'863	110'761	117'641
1'252	-18	-10'019	-40	
-22'228	-38'700	-274'881	110'721	117'641

Die vollständige Jahresrechnung 2020 nach Swiss GAAP FER (FER 21) ist auf der Website des Vereins Institution Barbara Keller (www.barbara-keller.ch) abrufbar oder kann auf Antrag zugestellt werden.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Verein Institution Barbara Keller, Küsnacht

Als Revisionsstelle haben wir Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein Institution Barbara Keller für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (inklusive dem Nachweis zum Beitragsberechnungsbogen) kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die Kapitel 3, 4 und 6 der „Richtlinien des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich“ eingehalten sind.

Wetzikon, 29. März 2021

BDO AG



Roger Biber

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Marco Suter

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung



Geschäftsführer

Beat Stark
Institution Barbara Keller
Im Gütsch 2
8122 Binz
Telefon +41 44 982 15 00
E-Mail b.stark@barbara-keller.ch



Arbeit / a.i. Hotellerie

Bereichsleiterin: Bettina Glaeser
Institution Barbara Keller
Im Gütsch 2
8122 Binz
Telefon +41 44 982 15 50
E-Mail b.glaeser@barbara-keller.ch



Berufsbildung

Bereichsleiterin: Mirjam Arter
Institution Barbara Keller
Zürichstrasse 84
8700 Küsnacht
Telefon +41 44 982 15 25
E-Mail m.arter@barbara-keller.ch



Wohnen

Bereichsleiter: Roger Gmür
Institution Barbara Keller
Im Gütsch 2
8122 Binz
Telefon +41 44 982 15 40
E-Mail r.gmuere@barbara-keller.ch



Interne Dienste ab.1.1.2021

Bereichsleiterin: Karin Fuhrer
Institution Barbara Keller
Im Gütsch 2
8122 Binz
Telefon +41 44 982 15 05
E-Mail k.fuhrer@barbara-keller.ch

Vorstand Institution Barbara Keller

- Bruno Sauter, 8123 Ebmatingen
- Louis Schneuwly, 8700 Küsnacht ZH
- Lilo Hirzel, 8700 Küsnacht ZH
- Hansjürg Sieber, 8610 Uster
- Françoise Schmid-Perlia, 8700 Küsnacht ZH
- Regula Affolter-Fischer, 8700 Küsnacht ZH
- Andreas Glenck, 8712 Stäfa
- Gigi Terlinden, 8700 Küsnacht ZH
- Andrea Picone, 8646 Wagen SG

Bank-Konto:

Bank avara, 8620 Wetzikon
Konto: 16 0.393.948.00
IBAN: CH98 0685 0016 0393 9480 0

Postcheck-Konto:

85-101653-5

Die Zentralen Dienste und die Hotellerie wurden ab 2021 in die Internen Dienste zusammengefasst.

Impressum

Herausgeberin: Institution Barbara Keller, Zürichstr. 84, 8700 Küsnacht, Tel. 044 982 15 00, info@barbara-keller.ch, www.barbara-keller.ch

Konzept/Gestaltung: Konzentrat, Zürich, www.konzentrat.ch **Bilder:** Fotostudio Alex, Uster, www.fotostudio-alex.ch, Icons: www.flaticon.com

Druck: Institution Barbara Keller, Küsnacht, www.barbara-keller.ch **Copyright:** Nachdruck der Texte und Bilder nur mit ausdrücklicher Genehmigung

Institution Barbara Keller · Zürichstrasse 84 · 8700 Küsnacht
Telefon 044 982 15 00 · info@barbara-keller.ch
www.barbara-keller.ch

